

### **Rotmilan – K.O.-Kriterium für Windkraftplanung**

Die Länder Hessen, Bayern und Thüringen haben sich, dem Schutz der Rotmilane verschrieben und fördern das Projekt „Rettet die Roten“ seit 2014 mit einem Finanzvolumen von fast 1 Million Euro. Die Genehmigungsbehörden für Windkraftanlagen in Hessen scheinen davon allerdings nicht besonders beeindruckt zu sein.

Auf der Welt gibt es nur noch geschätzt 40.000 Rotmilan-Brutpaare. Die Hälfte des Bestandes dieses imposanten Greifvogels, der unter strengem Naturschutz steht, lebt in Deutschland. Rotmilane sind extrem windkraftempfindliche Vögel – erste Abschätzungen von Experten gehen von über 300 Schlagopfern alleine in Brandenburg in 2014 aus, bei hoher Dunkelziffer. „Wie kann es denn da sein, dass Windkraftanlagen auf dem Taunuskamm geplant werden, einem der Hauptzugkorridore der Rotmilane auf ihrem Weg in den Süden? Wer einen Rotmilan tötet, macht sich doch strafbar!“ empört sich Mechthild Diergarten, Geologin und engagiertes N.o.W.! - Mitglied zu recht.

Dass ein Windkraftprojekt in Neu-Anspach überhaupt geplant wird, ist für die Bürgerinitiative N.o.W.! absolut unverständlich, wurde doch bereits in 2004 in einem Gutachten für die Hessische Landesregierung festgestellt, dass im Usinger Becken höchstes Konfliktpotential für Rotmilane gegeben ist. „Ginge es nach den Vorgaben des §44 Bundes-Naturschutzgesetz, wäre das bereits ein klares Ausschlusskriterium für die Genehmigung von Windkraftanlagen auf dem Taunuskamm. Erstaunlicherweise kam der gleiche Gutachter in seinem Gutachten für den Windkraftprojektierer juwi im Herbst 2013 zu einer abweichenden Erkenntnis - keine Gefahr für die Roten - und das, obwohl insgesamt 204 Rotmilane beim Zug über den Taunuskamm von eben jenem Gutachter an nur wenigen Beobachtungstagen gezählt wurden. Auch die Flugbahnen von im Projekt „Rettet die Roten“ mit Satellitensendern versehenen Rotmilanen bestätigen, dass die Vögel verstärkt über das Gebiet ziehen!“ berichtet Bernd Töpferwien.

Nachdem bereits 2014 von der Bürgerinitiative N.o.W.! beim RP in Darmstadt reklamiert wurde, dass in den Jahren 2013 und 2014 hunderte Rotmilane beobachtet und dokumentiert wurden, führte die Hessische Gesellschaft für Ornithologie Naturschutz (HGON) nun eigene Beobachtungen in Neu-Anspach durch. „An nur 18 Beobachtungstagen im Herbst 2015 haben wir in 38 Stunden 340 Rotmilane bei ihrem Zug über den Taunuskamm erfasst. Während der gesamten Zugperiode ist von vierstelligen Individuen- Zahlen auszugehen“ stellt Dr. Hennes vom HGON fest und ergänzt „ diese Menge an Vögeln zeigt, dass es sich hier um einen überregional bedeutsamen Zugkorridor handelt, der nach der Empfehlung der Staatlichen Deutschen Vogelschutzwarten von Windkraftanlagen freizuhalten ist.“

Eine dementsprechende Eingabe des HGON liegt dem RP Darmstadt bereits seit einigen Tagen vor. „Wenn es dem Land Hessen ernst ist mit dem Schutz der Rotmilane, muss diese Eingabe des HGON die Windkraft-Planungen in Neu-Anspach mit einer klaren Ablehnung beenden“ schlussfolgert Ralph Bibo, einer der Sprecher der N.o.W.! .

### **Über N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach:**

Die unabhängige Bürgerinitiative N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach (N.o.W.!) wurde am 09. Oktober 2013 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Waldgebiet in Neu-Anspach vor dem Zugriff durch Investoren zu schützen und als Naherholungsgebiet für Menschen sowie Rückzugsgebiet für Tiere vollständig zu erhalten.

N.o.W.! wehrt sich gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen im Naturpark Hochtaunus aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven.

Werden Sie Pate mit ihrer N.o.W.!-GreenCard. Mehr dazu unter [www.nowgreencard.de](http://www.nowgreencard.de)

**Pressekontakt:**

Ralph Bibo, [info@now-neuanspach.de](mailto:info@now-neuanspach.de)

Tel. 06084/2056

N.o.W! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach

c/o Annett Fomin-Fischer, Ralph Bibo, Arnt Sandler

[info@now-neuanspach.de](mailto:info@now-neuanspach.de), [www.now-neuanspach.de](http://www.now-neuanspach.de)